

Wann & Wo



Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Cham beim Advent-Evensong im vergangenen November in der Klosterkirche „Maria Hilf“.

Foto: Chorgemeinschaft Cham

Musik zum Lob Gottes

Chorgemeinschaft Cham lädt zum zehnten Weihnachtskonzert ein

Am Hochfest Hl. Drei König, 6. Januar, findet um 17 Uhr in der Klosterkirche Maria Hilf das traditionelle Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Cham statt. Zusammen mit Streichern, Bläsern und Pauken erklingt Karl Kempters berühmte große Pastoralmesse, op. 45 in G-Dur. Des Weiteren stehen „Transeamus usque Bethlehem“ von dem Schlesier J. Schnabel, „We three kings“ von dem Engländer John Rutter sowie das „Chamer Pastores“ von Bühler im Programmheft.

Berühmte Pastoralmesse

Karl Kempter wurde am 17. Januar 1819 im bayerisch-schwäbischen Limbach geboren. Bereits mit 20 Jahren war er Domorganist und später auch Domkapellmeister in Augsburg. Am Heiligen Abend 1851 erklang im hiesigen Dom zum ersten Mal sein opus 24 aus der Reihe seiner zahlreichen Kirchenkompositionen. Die allermeisten seiner Werke haben das Schicksal unzähliger lateinischer Kirchenmusik geteilt und die sukzessive Eliminierung des Lateinischen aus dem Gottesdienst nicht überstanden. Die

mittlerweile so genannte berühmte Pastoralmesse op. 24 gehört zu den wenigen Werken, die das II. Vatikanum überlebt haben – und ebenso alle musikwissenschaftlichen und oft nicht gerade freundlichen Kommentare von auf- und abgeklärten Kirchenmusikern sowie reformeifrigen Kaplänen überstanden haben.

Doch hat Musik nicht nur die wissenschaftliche Seite, sie lebt gottlob auch zu einem Großteil auf der emotionalen Ebene. Und so hat sie wegen ihrer eingängigen Melodik besonders in Süddeutschland die Herzen derer erobert, die an Weihnachten und Dreikönig zur Mette oder ins Hochamt gehen, um auch im Erleben einer der tausendfach stattgefundenen Aufführungen der „Kempter-Messe“ eine Portion Wärme, die das Christfest ausstrahlt, mitzunehmen.

Aus der Alpenregion

Die „Missa pastorale“ hat ihre Heimat in den Alpenregionen, wo sie bereits im 18. Jahrhundert weit verbreitet war. Hirtenmelodien mit ihren weichen Schalmeyenklängen sind die melodische Keimzelle der Pastoralmesse, der wiegende 6/

8-Rhythmus ist ihr bevorzugtes Zeitmaß. Was Kempters Pastoralmesse im Besonderen charakterisiert, ist die innige religiöse Empfindung, mit der das Geschehen der Christnacht eingefangen ist. Schlichte Harmonik verbindet sich mit großem melodischen Erfindungsreichtum. Kempters Pastoralmesse hat alle musikalischen Stürme der Zeit schadlos überstanden. Die Instrumentalbesetzung ermöglicht bei der Aufführung eine große Flexibilität. Durch den Einsatz von Bläsern und Pauken wird ein besonders festlicher Charakter erzielt.

Info

Ausführende sind der Chor der Chorgemeinschaft Cham und ein Orchester mit Musikern aus dem Umland unter der Gesamtleitung von Sonja Steinkirchner.

Die Besucher sind eingeladen, in der warmgoldenen erstrahlenden Klosterkirche „Maria Hilf“ das Weihnachtsfest mit vertrauten Liedern ausklingen zu lassen.

Eintrittskarten für das Konzert zum Preis von 15 Euro (Kinder bis 12 Jahre sind frei) sind am Konzerttag, 6. Januar, an der Abendkasse ab 16 Uhr erhältlich.